



**Bericht des Amtes für
interne Aufsichtsdienste**

**für den Zeitraum
vom 1. Juli 2000
bis zum 30. Juni 2001**

Inhalt

Vorwort
des Untergeneralsekretärs für interne Aufsichtsdienste

- Bei dem Nothilfeinsatz des UNHCR im Kosovo ermittelte das AIAD im Zuge von Prüfungen der Partnerorganisationen des UNHCR bei der Projektdurchführung potenzielle Einsparungen und betreibbare Forderungen in Höhe von 1,7 Millionen Dollar. Das Amt stellte fest, dass die Partnerorganisationen aus Projektmitteln des UNHCR erzielte Wechselkursgewinne nicht offengelegt hatten und dass sie sich nicht an die Beschaffungsverfahren hielten. Das UNHCR konnte bislang insgesamt 1,24 Millionen Dollar des ermittelten Betrags betreiben (Ziffern 25-26).
-

zusammenfasst. Diese Zusammenlegung würde eine integriertere Sammlung qualitativer Daten erlauben und die Erstellung von Berichten erleichtern, insbesondere von Programmvollzugsberichten, die sowohl qualitative als auch quantitative Aspekte behandeln, wie von den zwischenstaatlichen Organen verlangt. Ich habe außerdem vorgeschlagen, das Unterprogramm für Disziplinaruntersuchungen zu stärken, damit es die steigende Zahl der ihm vorgelegten Fälle bewältigen kann, und ein AIAD-Büro in Genf einzurichten, damit flexiblere und besser koordinierte Aufwachsdienste erbracht werden können.

Ausschlaggebend für den Erfolg meiner Pläne für das AIAD wird sein, inwieweit es mir gelingt, hochqualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, zu halten und zu motivieren. Wir stehen hier sowohl mit dem Privatsektor als auch mit anderen internationalen Organisationen im Wettbewerb. Trotz

der Unabhängigkeit, die wir im AIAD genießen, stellt uns die Notwendigkeit, uns an die allgemeine Personalmanagementpolitik der Vereinten Nationen zu halten, vor enorme Herausforderungen, wenn es darum geht, Spitzenkräfte

I

Einführung

A. Mandat

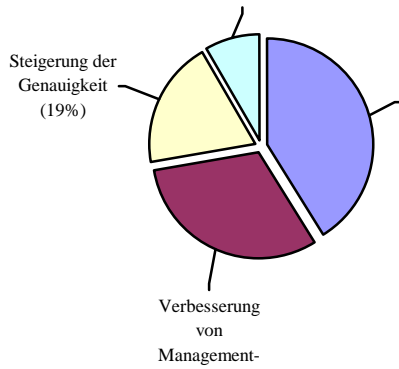
(Resolutionen, Beschlüsse und Verwaltungserlasse)

1. Mit ihrer Resolution 48/218 B vom 29. Juli 1994 schuf die Generalversammlung das Amt für interne Aufsichtsdienste (AIAD) mit der Absicht, in Anbetracht der zunehmenden Bedeutung, Kosten und Komplexität der Tätigkeiten der Organisation die Aufsichtsfunktionen innerhalb der Vereinten Nationen durch die Verstärkung der Eva-

- sie betrifft die Haftbarmachung von Managern, Mitarbeitern und Lieferanten für Betrug, Verschwendung und Missbrauch oder die Entlastung von Personen von einer Anschuldigung;
- sie führt zur Einsparung, Beibehaltung oder Verhütung ungerechtfertigter Ausgaben von mehr als 25.000 Dollar;
- sie ist von aktueller Bedeutung;
- sie erfordert die Zustimmung von Leitungsgremien;
- sie führt dazu, dass die Zusammenarbeit mit einem Durchführungspartner eingestellt oder ein Lieferant gestrichen oder auf eine schwarze Liste gesetzt wird;
- sie erfordert Maßnahmen einer Regierung in ihrer Ei-

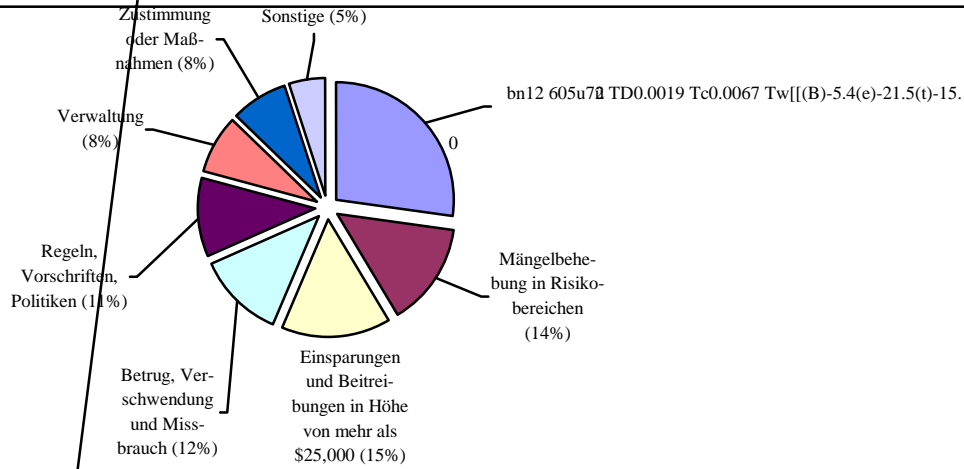
457811566 T5109(A

Abbildung 2
Auswirkungen der besonders bedeutsamen Empfehlungen



kontrollen M427 12-T*M0110082[116Pm1.ozen13(mw)tn4((E71)]TJ/F4 12Tf417476892.00.00()wÄTf5 1 T9710880644D-T*M0577 4601774846D-nd10(117)4 51c3(u10

Abbildung 4
Einteilung der besonders bedeutsamen Empfehlungen



II

Aufsichtsergebnisse und -bewertungen

A. Schwerpunkte der Aufsichtsmaßnahmen

17. Im Laufe der letzten sechs Jahre hat das AIAD den Schwerpunkt seiner Aufsichtstätigkeit auf einige bestimmte Bereiche gelegt, namentlich Friedenssicherung, humanitäre und damit zusammenhängende Tätigkeiten, Personalmanagement, Beschaffungswesen sowie Probleme bei der Einrichtung neuer Organe. Diese Bereiche werden auch künftig der Aufsicht des Amtes unterliegen. Auf das Ersuchen der Mitgliedstaaten hin, die Wirkung seiner Tätigkeit auf die Organisation sichtbar zu machen, wird das Amt darüber hinaus detailliertere Informationen über die durch Aufsichtstätigkeiten erfassten Managementfunktionen sowie über die empfohlenen Verbesserungen bereitstellen.

18. Die Prioritäten des jährlichen Arbeitsprogramms des AIAD, des Entwurfs des Zweijahreshaushalts und des mittelfristigen Plans hängen in hohem Maße von den Ansuchen der Generalversammlung, des Generalsekretärs und der Hauptabteilungen, Bereiche, Fonds und Programme, die Klienten des AIAD sind, sowie von den Ergebnissen des strategischen Planungsprozesses des AIAD ab. Alle Klienten des AIAD haben jedes Jahr Gelegenheit, dem Amt ihre Auffassungen und speziellen Ersuchen um Aufsichtstätigkeiten zu übermitteln. Das Amt prüft alle Ersuchen und stellt auf der Grundlage der verfügbaren Mittel seinen Arbeitsplan auf.

19. Wie vom Programm-m-ten zt04mt0489pr5812 v9prb-

stellt, dass Abweichungen in Höhe von 90.000 Dollar im Zusammenhang mit Material für den Bau von Unterkünften ungeklärt waren. Bis Juli 2000 waren keine ordnungsgemäßen Rechnungslegungs- und internen Kontrollsysteme für die Verwaltung und die Finanzen des UNHCR eingerichtet worden. Die Kontrollen über Fahrzeuge und Treibstoff wurden als mangelhaft beurteilt. Das UNHCR hatte sich zwar um Verbesserungen bemüht, jedoch ergab eine Anschlussprüfung des AIAD, dass weitere Anstrengungen notwendig waren.

31. Das AIAD stellte fest, dass die Mission in **Westtimor**, die bis September 2000 im Einsatz war, insbesondere in den Bereichen Finanzen und Verwaltung personell unzureichend besetzt war. Die Finanzverwaltung war mangelhaft, und es wurden Bankkonten eröffnet, ohne dass das Vorhandensein grundlegender Rechnungslegungs- und interner Kontrollsysteme gewährleistet war. Die Haushaltskontrollen waren ebenfalls unwirksam, und die Zuständigkeiten im Beschaffungsbereich waren nicht ausreichend voneinander abgegrenzt. Ferner versäumte es das Regionalbüro in Jakarta, das Personal in Westtimor angemessen zu unterstützen, anzuleiten und auszubilden. Das AIAD gab eine Reihe von Empfehlungen zur Behebung dieser Probleme ab.

32. Viele der in den Missionen in Timor aufgezeigten Probleme sind auf Probleme bei der Personalausstattung zurückzuführen, wie beispielsweise auf den häufigen Personalwechsel und die Verzögerungen bei der Besetzung von Planstellen. Es gab keinen Nachweis über eine ordnungsgemäße Übergabe durch das während der Notstandsphase eingesetzte Kurzzeitpersonal und über eine Einsatznachbesprechung mit diesem Personal, um die operative Kontinuität zu gewährleisten. Bei den Prüfungen des AIAD wurde die Notwendigkeit hervorgehoben, Schlüsselpositionen in der Programmleitung, der Finanzverwaltung und der Steuerung der Lieferkette rasch und ausreichend zu besetzen. Das Amt plante, die Personalausstattung der Nothilfemissionen des UNHCR im Jahr 2001 erneut zu überprüfen.

33. Das AIAD kam zu dem Schluss, dass die Nothilfemission in **Eritrea** gut geleitet wurde und die Projektziele verwirklicht hatte. Auf Grund der engen Einbeziehung des UNHCR und der Tauglichkeit der bestehenden Verfahren war die Mission in der Lage, ihre Finanzmittel und Vermögensgegenstände wirksam zu kontrollieren. Die Rechnungs-

Leitlinien erlassen, jedoch waren zur Gewährleistung eines kohärenteren Ansatzes noch einige grundsatzpolitische Fragen zu klären. Finanzielle Unabhängigkeit, ein Schlüsselindikator jeder Mittelbeschaffungsaktion, wurde nicht als Hauptziel gesetzt, und die Erreichung finanzieller Zielwerte wurde nicht immer als ein Ziel der Mittelbeschaffung herausgestellt. Der Anlageertrag wurde nicht immer konsequent errechnet, was zu einer Verzerrung der Ergebnisse führte. Es müssen spezielle externe Prüfungskriterien für die Erfassung der Ausgaben und Einnahmen im Zusammenhang mit den Mittelbeschaffungsaktivitäten des UNHCR erarbeitet werden.

38. Das UNHCR stimmte den Prüfungsempfehlungen des AIAD zu und beabsichtigt, grundsatzpolitische Mängel im Rahmen seiner neuen Richtlinien für die Mobilisierung von Mitteln aus dem Privatsektor zu beheben. Die Mittelbeschaffungsvereinbarungen mit einzelstaatlichen Verbänden

äää

sowie den residierenden Vertreter des UNHCR zu töten. Auf der Grundlage der Tätigkeit der Arbeitsgruppe verhafteten die kenianischen Behörden bis Juni 2001 neun Personen aus vier Ländern. Diese Fälle sind bei kenianischen Gerichten anhängig. Die Untersuchung läuft weiter.

2. Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten

a) Gesamtbeurteilung

45. Die Inspektion des AIAD beim Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten, über die der Generalversammlung im September 1999 Bericht erstattet wurde (A/54/334), resultierte in fünf besonders bedeutsamen Empfehlungen. Bislang wurden vier Empfehlungen umgesetzt. Darüber hinaus hat das Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten Maßnahmen zur Umsetzung der verbleibenden Empfehlung ergriffen, die Verbesserungen im Prozess der konsolidierten Beitragsappelle für humanitäre Hilfe forderte. Im Rahmen dieses Prozesses erhält die internationale Gebergemeinschaft einen Überblick über die derzeitige humanitäre Lage in bestimmten Ländern und den Stand der Durchführung humanitärer Hilfsprogramme. Die neuen Initiativen sehen vor, die Länder, in denen Projekte laufen, die über die konsolidierten Beitragsappelle und den Entwicklungshilfe-Programmrahmen der Vereinten Nationen finanziert werden, als Fallstudien zu verwenden, um zu veranschaulichen, wie zwischen den verschiedenen Strategien des Systems der Vereinten Nationen Verbindungen hergestellt und gefördert werden können.

46. Die AIAD-Prüfung des Genfer Büros des Amtes für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten führte gleichfalls zu 15 besonders bedeutsamen Empfehlungen für das Management. Im Rahmen dieser Empfehlungen wurden unter anderem eine raschere und genauere Finanzberichterstattung, die Anwendung von Rekrutierungsverfahren für Noteinsätze im Feld, die Verbesserung des Personalmanagements und ein klarer Zeitplan für die Fertigstellung der von der Generalversammlung erbetenen Notstandsregeln und -verfahren gefordert. Drei der Empfehlungen wurden bereits umgesetzt. Im Zusammenhang mit den restlichen zwölf Empfehlungen hat das Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten eine umfassende Überprüfung der Verwaltungsverfahren in Notsituationen vorgenommen, um diejenigen Bereiche zu ermitteln, in denen die bestehenden Regeln nach wie vor das rasche Einsetzen von Hilfsmaßnahmen behinderten. Außerdem hat das Amt eine stärkere Delegation von Befugnissen und eine Straffung der Verwaltungsverfahren im Finanz-, Personal- und Beschaffungswesen vorgeschlagen. Im Juni 2001 billigte der

ü

ü

ü

größerer humanitärer Hilfseinsä

laufenden Berichtszeitraums wurden keine weiteren Prüfungen durchgeführt.

62. Die Umsetzung der besonders bedeutsamen Prüfungsempfehlungen des AIAD ging zur Zufriedenheit voran. Bei seiner Feldmission in Burundi hat das OHCHR alle 23 besonders bedeutsamen Prüfungsempfehlungen umgesetzt. Diese Empfehlungen stellten unter anderem darauf ab, die Wahrnehmung der Feststellungs- und Anweisungsfunktionen sowie die Systeme für die Buchführung und die Finanzberichterstattung zu verbessern. Des Weiteren hat das OHCHR Schritte zur Verbesserung verschiedener Verfahren und Kontrollen im Personal- und im Beschaffungswesen sowie bei der Verwaltung von Vermögensgegenständen unternommen. Darüber hinaus hat es 15 der 18 besonders bedeutsamen Prüfungsempfehlungen (OHCHR) 21 Tf7[(fu)1455f7[(r h)ö0.3TDn(OHdni(OHdn2(ntOHCH)5(d5.1(erd50.065f7d-13.6(f)]TJ-87.

74. Die vom Amt für interne Aufsichtsdienste durchgeführte Analyse der Betriebskosten der Flugzeuge der Mission ergab, dass die durchschnittlichen Beförderungskosten je Passagier für den Passagierjet H-125-400 zwischen 1.058 und 2.564 Dollar, für das Turboprop-Flugzeug AN-26 jedoch nur zwischen 286 und 451 Dollar betragen und dass beide Flugzeuge dieselben Bestimmungsorte anfliegen. Das AIAD empfahl der UNMEE, dafür zu sorgen, dass ihre Luftfahrzeuge die Mission in möglichst effizienter und wirksamer Weise unterstützen, und zu prüfen, inwieweit der Vertrag ü

mentsystem fü

auch dem Leiter der Mission, unterzeichnet worden und sollten einem wohlhabenden Geschäftsmann, gegen den wegen des Versuchs, einen früheren Geschäftspartner töten zu lassen, ein Strafverfahren eingeleitet worden war, die Unterstützung der Vereinten Nationen geben. Der Geschäftsmann wurde mittlerweile für schuldig befunden und verbüßt derzeit eine Freiheitsstrafe.

87. Im Verlauf der Untersuchung befragte das AIAD einen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit tätigen Bediensteten der UNTSO, dessen Name sich auf einigen der Schreiben gefunden hatte. Der Bedienstete, ein zur UNTSO abgeordneter aktiver Offizier, gab zu, die Briefe verfasst und unterzeichnet sowie die Unterschriften des Stabschefs der UNTSO und dessen Stellvertreters gefälscht zu haben. Die Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze entthob ihn daraufhin seiner offiziellen Aufgaben im Missionsgebiet und repatrierte ihn. Die Behörden des Mitgliedstaates teilten dem AIAD später mit, dass der Offizier den Militärdienst verlassen hat.

c) Überprüfung der Unterhaltszulage für Feun5t

als Beobachter fungierten. Heute gibt es mehr als 8.600 Zivilpolizisten, von denen 75 Prozent über volle polizeiliche

dass er sich an einer vom Bereich Programmplanung, Haushalt und Rechnungswesen geleiteten Arbeitsgruppe zur Überprüfung der Bestimmungen in Anhang D beteiligen wird.

g) Informationstechnische Unterstützung der Friedenssicherung

100. Eine vom Amt fü

dass die vom Bereich Personalmanagement eingerichtete Arbeitsgruppe, die untersuchen sollte, wie die Rekrutierungspraktiken des Internationalen Gerichts verbessert werden könnten, bemerkenswerte Fortschritte dabei erzielt hatte, dem Gericht bei der Absenkung des Anteils unbesetzter Stellen im Jahr 1999 von 36 Prozent auf 5 Prozent behilflich zu sein, kam jedoch zu dem Ergebnis, dass die internen Kontrollen insgesamt verbesserungsbedürftig waren. Das Gericht stimmte im Allgemeinen den Feststellungen und Empfehlungen des AIAD zu und gab im März 1999

1.1566 820511.8(e)-enen den.1084 -1(A)289TD0.0047 Tc0.018[(E)-0 TtnnFe ilts1(h)110

E. Internationale Entwicklungszusammenarbeit

1. Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten

a) Gesamtbeurteilung

113. Das AIAD gab im Berichtszeitraum 57 besonders bedeutsame Empfehlungen an die Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten ab. 26 dieser Empfehlungen gingen aus Prüfungen des Entwicklungskontos der Vereinten Nationen sowie technischer Kooperationsprojekte hervor, 21 Empfehlungen bezogen sich auf eingehende Evaluierungen des Bevölkerungsprogramms und des Programms für nachhaltige Entwicklung, und acht Empfehlungen ergaben sich aus einer Inspektion der Hauptabteilung. Zwei Empfehlungen waren das Ergebnis einer Disziplinaruntersuchung, die das AIAD auf Grund von Behauptungen über den leitenden technischen Berater eines von der Hauptabteilung durchgeführten Projekts vorgenommen hat-

tung, den Umfang und die Termine der Berichterstattung zu unterbreiten, um die Vorbereitungen für die jährlichen oder zweijährlichen Tagungen zu erleichtern. Die Mitwirkung

und Weiterverfolgung der Empfehlungen geeinigt, die in dem Bericht über das Staatsführungsprogramm und in den neun bereits erstellten Leistungsbewertungsberichten umrissen waren. Außerdem hatte es noch keine geeignete Stelle benannt, die die Tätigkeit des Projektbüros nach Abschluss des Projekts weiterführen könnte. Mit Datum dieses Berichts hatte das AIAD noch keine Antwort der Hauptabteilung Wirtschaftliche und Soziale Angelegenheiten auf diesen Prüfungsbericht erhalten.

g) Zentrum der Vereinten Nationen für Regionalentwicklung

124. Eine Prüfung des Zentrums der Vereinten Nationen für Regionalentwicklung in Nagoya (Japan) ergab, dass das Zentrum im Allgemeinen zur Zufriedenheit verwaltet wurde und dass auch seine Forschungsprogramme und Ausbildungskurse angemessen verwaltet wurden. Das AIAD benannte zwei Hauptmaßnahmen, die zu einer besseren Ver-

waltung der 11d.9(r)-21ao112.7(e)3.4(r.[11d.915.mg)11.aunhe.9(1)-4eineg2 anr0951 eattnnr09r-6(a)rHo[u-TD0 Tcu-Prt5en2t-19.[11d(5.009T

ste nicht klar von den Aufgaben des Büros der Vereinten Nationen in Nairobi unterschieden waren. Das AIAD war auch besorgt darüber, dass einige der Außenstellen immer noch keine Gaststaatabkommen geschlossen hatten und bei ihrer Befreiung von indirekten Steuern auf Probleme stießen.

130. Das AIAD nahm auch die Empfehlungen wieder auf, die es in seinem Anschlussinspektions-Bericht 1999 an die Generalversammlung (A/54/187) abgegeben hatte. Die Leitung des Umweltprogramms legte konkrete Angaben über die zur Umsetzung der meisten Empfehlungen ergriffenen Maßnahmen vor. Diese betrafen unter anderem die weitere Abklärung der neuen Funktionsstruktur des Umweltprogramms, die Verstärkung des Dialogs mit seinem Ausschuss der Ständigen Vertreter, die Einrichtung von Mechanismen für die Delegation von Befugnissen und die Verbesserung der Programmdurchführung.

b) Untersuchung von fehlgeleiteten Mitteln

131. Die Ermittler des AIAD unterstützten die Strafverfolgungsbehörden der Vereinigten Staaten bei der Vorbereitung des Strafverfahrens gegen eine Kundin der Chase-Manhattan-Bank, auf deren Konto irrtümlich Beiträge mehrerer Mitgliedstaaten in einer Gesamthöhe von über 700.000 Dollar eingezahlt wurden, die für das bei der Bank geführte Konto des UNEP-Treuhandfonds bestimmt waren. Wie im letzten AIAD-Jahresbericht (A/55/436, Ziffer 163) mitgeteilt wurde, hatte die Kundin sich geweigert, der Aufforderung der Bank nachzukommen und das Geld auf das richtige Konto zu überweisen, da sie behauptete, das Geld gehöre ihr. Sie wurde im März 2000 festgenommen und von der Jury eines Gerichts der Vereinigten Staaten im Oktober 2000 des Bankbetrugs und Bankdiebstahls für schuldig befunden. Im April 2001 wurde sie zu einer Haftstrafe von 24 Monaten verurteilt und dazu verpflichtet, der Bank die fehlgeleiteten Mittel zurückzuerstatten. Die Bank hatte den gesamten Betrag bereits zuvor dem UNEP-Konto gutgeschrieben. (Weitere Informationen über diesen Fall finden sich in Dokument A/55/353).

3. Zentrum der Vereinten Nationen für Wohn- und Siedlungswesen (Habitat)

a) Gesamtbeurteilung

132. Im Berichtszeitraum gab das AIAD 17 besonders bedeutsame Prüfungsempfehlungen gegenüber dem Zentrum ab, darunter acht Empfehlungen auf der Grundlage einer Prüfung des Habitat-Siedlungssanierungsprogramms in Nordirak. Diese acht Empfehlungen wurden allesamt umgesetzt, während die übrigen neun besonders bedeutsamen Empfehlungen noch offen sind. Des Weiteren hat das Zentrum eine der neun AIAD-Empfehlungen aus seiner Anschlussinspektion 1999 (A/54/764) umgesetzt, die sich auf das Informationsmanagement bezog, und mit der Umset-

zung der verbleibenden Empfehlungen begonnen, die hauptsächlich auf die weitere Stärkung der laufenden Neubelebung des Zentrums gerichtet sind.

b) Projekte im Nordwesten Somalias

133. In Antwort auf Vorwürfe von Korruption und Misswirtschaft bat das Habitat-Zentrum das AIAD, die konkreten Anschuldigungen zu untersuchen und eine Prüfung seiner Tätigkeiten im Nordwesten Somalias durchzuführen. Während die Disziplinaruntersuchung ergab, dass die Behauptungen von Korruption und Misswirtschaft unbegründet waren, stellte sich bei der Prüfung heraus, dass der betroffene leitende Bedienstete sich nicht streng an die Regeln und Vorschriften der Vereinten Nationen gehalten hatte, und

werden. Das Zentrum hat die Aufgabe, Binnenvertriebene und Rückkehrer in den drei nördlichen Provinzen wieder anzusiedeln. Projekte mit einem Gesamtwert von schätzungsweise 245 Millionen Dollar wurden durchgeführt, vorwiegend in den Bereichen Wohnraum, Bildung, Gesundheit, Straßen- und Brückenbau.

137. Angesichts der Höhe der eingesetzten Finanzmittel und der zahlreichen einzelnen Bauaufträge, die vergeben wurden, war eine angemessene Aufgabentrennung von wesentlicher Bedeutung. Das AIAD stellte fest, dass diese Aufgabentrennung im Stadium der Ausschreibungsvorbereitung, im Ausschreibungsverfahren und bei der Bewertung der Angebote unzureichend war. Ferner musste der Prozess der Auswahl der Aufträge

ä ü

ni 2001 von den Erkenntnissen und Schlussfolgerungen des Berichts Kenntnis.

143. Das AIAD stellte fest, dass dem Programm der Vereinten Nationen für internationale Drogenkontrolle die positiven Ergebnisse der 1998 abgehaltenen zwanzigsten Sondertagung der Generalversammlung über das Weltrogenproblem, zu der das Programm einen maßgeblichen Beitrag geleistet hatte, zugute kamen. Die Tagung gab die strategische Zielrichtung für die Drogenkontrolle bis 2008 vor. Des Weiteren waren die freiwilligen Beiträge zu dem UNDCP-Fonds vor und nach der Sondertagung aufgestockt worden, sodass das Programm die Anzahl der von ihm geplanten Tätigkeiten ausweiten konnte.

144. Die bewährten UNDCP-Programme erbrachten auch

Rechenschaftspflicht profitieren könnten, indem sichergestellt wird, dass die Verantwortlichkeiten und die an die einzelnen Zentren delegierten Befugnisse in ähnlicher Weise definiert werden, wie dies bei der Überwachung und Berichterstattung der Fall ist. Es ist wichtig, dass die subregionalen Entwicklungszentren eine klare Vorstellung von ihren Verantwortlichkeiten im Verwaltungs- und Finanzbereich haben und dass sie wissen, welche Rolle der ECA-Zentrale bei der Sicherstellung der ordnungsgemäßen Wahrnehmung dieser Verantwortlichkeiten zukommt.

151. Eine umfassende Prüfung der von der Kommission bereitgestellten Gehaltsbuchhaltungsdienste ergab, dass die Regelungen für die Überprüfung, Bearbeitung und Verbuchung von Zahlungen und Zulagen Schwachstellen aufwiesen. Das AIAD vermerkte, dass die Kommission seine Empfehlungen zur Verbesserung der Gehaltsbuchhaltungsdienste akzeptiert und viele davon bereits umgesetzt hat.

152. Das Amt stellte außerdem fest, dass die Kommission bei der vollständigen Umsetzung von fünf der zehn besonders bedeutsamen Empfehlungen, die sich auf die Prüfung der Gehaltsbuchhaltung und des Subregionalen Entwicklungszentrums in Kigali bezogen, erhebliche Fortschritte erzielt hat. Die Umsetzung der verbleibenden Empfehlungen schreitet voran.

2. Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik

153. Eine AIAD-Prüfung der Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik (ECLAC) ergab, dass im Bereich der Programmleitung zwar die Entwicklung von Leistungsindikatoren schon weit fortgeschritten war, dass die Kommission aber noch keine Richtlinien entwickelt hatte, um die ordnungsgemäße und effiziente Durchführung von Selbstevaluierungen durch die Fachabteilungen zu gewährleisten und so konsistente und vergleichbare Ergebnisse zu erhalten. Es muss auch sichergestellt werden, dass die für die geplanten Tätigkeiten veranschlagten Mittel nicht zur Finanzierung ungeplanter Tätigkeiten herangezogen werden. Beispielsweise wurde für eine ECLAC-Initiative zur Ausbildung von Studenten ein nicht veranschlagter Betrag von 25.000 Dollar bereitgestellt.

154. Im Verwaltungsbereich empfahl das AIAD die Verbesserung der Verfahren für

(Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Abteilung Nachrichten und Medien) ergab, dass die Hauptabteilung nicht über ein wirksames System für die Verfolgung und Überwachung von Prüfungsempfehlungen verfügt. Ausstehende Forderungen wurden nicht angemessen verwaltet, so dass ein Betrag von etwa 400.000 Dollar lange überfällig war. Ferner gab es keinerlei Richtlinien für die Preisgestaltung beim Verkauf von Videobändern, Fotos und Hörkassetten. Die Hauptabteilung akzeptierte die meisten AIAD-Empfehlungen, hatte jedoch bis zum Datum dieses Berichts noch nicht mit ih-4.6(be)-7eioi2.4(7)-7m4be

prüfung vorgelegt wurden. Beschlüsse zur Beschaffung von Lufttransportdiensten durch Unterstützungsverträge mit Regierungen anstatt über kommerzielle Luftfahrtgesellschaften waren nicht ausreichend dokumentiert und wurden von der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze im Alleingang getroffen.

164. Es sind auch verstärkte Anstrengungen der Beschaffungsabteilung erforderlich, um den Kreis der Anbieter bei Ausschreibungen von Lufttransportaufträgen auszuweiten, sei es durch die Einholung von Rückäußerungen seitens der Anbieter, die auf die Aufforderung zur Angebotsabgabe nicht reagieren, sei es durch die Entwicklung zusätzlicher Strategien, um potenzielle Beförderungsunternehmen stärker zu interessieren. Schließlich überwachte die Abteilung die von den Beschaffungsassistenten bearbeiteten geringwertigen Beschaffungsvorgänge nur unzureichend, und die Bearbeitungszeit für diese Beschaffungen erschien in einigen Fällen übermäßig lang. Das Management hat allen AIAD-Empfehlungen zugestimmt und ihre Umsetzung eingeleitet. Über die Ergebnisse der Prüfung wurde der Generalversammlung im März 2001 Bericht erstattet (A/55/746).

c) Prüfung des Beitragsverwaltungssystems am Amtssitz der Vereinten Nationen

165. Eine Prüfung des Systems, mit dem die Hauptabteilung Management die am Amtssitz der Vereinten Nationen eingehenden veranschlagten und freiwilligen Beiträge verwaltet, ergab, dass dieses System solide war und in der Regel wirksam kontrolliert wurde. Allerdings verfügte das Integrierte Management-Informationssystem (IMIS) nicht über eine Funktion, die den Mitarbeitern des Dienstes für Haushaltsbeiträge ermöglicht, bestimmte Details der Veranschlagung zu berechnen, zu verarbeiten und auf den einschlägigen Konten zu verbuchen. Die Anrechnung der Guthaben und Überschüsse der Mitgliedstaaten auf die Beitragsforderungen wurde von Hand vorgenommen. In mehreren Fällen wurden Daten, die bereits in elektronischer Form vorlagen, erneut eingegeben, damit sie im IMIS berücksichtigt oder im gewünschten Berichtsformat herausgegeben werden konnten.

166. Bei der Prüfung wurde auch festgestellt, dass es im Allgemeinen keine oder nur veraltete schriftliche Anweisungen für die Nutzer gab, dass die Aufstellungen der ausstehenden Verbindlichkeiten der Mitgliedstaaten gegenüfng7.7(n]TJ6)12(Mi7(n)-Oe a)]TJ(h)-gaJ6saJ6iMitg1(o, ern) 7.7(n]TJ18e)-7.TJ6.4

schätzte das AIAD das erwartete Haushaltsdefizit des Büros auf etwa 4,2 Millionen Dollar, also 0,8 Millionen Dollar

sparte der Dienst durch die Konsolidierung der beiden Sektionen 110.000 Dollar pro Jahr.

f) Betrug bei der Erziehungsbeihilfe durch einen früheren AIAD-Bediensteten

190. Im Jahr 2000 führte das AIAD nach einem von der Verwaltung aufgedeckten Betrugsfall, dem eine erste Unter-

**III.
Bericht nach AIAD-Funktionseinheiten**

A. Büro des Untergeneralsekretärs für interne Aufsichtsdienste

194. Das Büro des Untergeneralsekretärs für interne Aufsichtsdienste überwacht weiterhin die Durchführung des

Handelszentrum und das Ausbildungs- und Forschungsinstitut der Vereinten Nationen (UNITAR).

200. Das AIAD berichtete außerdem der Generalversammlung über von der Abteilung durchgeführte Prüfungen folgender Tätigkeiten der Hauptabteilung Friedenssicherungseinsätze: Leitung zivilpolizeilicher Operationen, Rekrutierung von Zivilpersonal für Feldmissionen, Reform des Beschaffungswesens und Rekrutierungsprozess des Bereichs Personalmanagement. Maßgeblich für die Tätigkeit der Abteilung waren die jährlichen und mittelfristigen Prüfungspläne des AIAD, nach denen auf alle vom AIAD geprüften Stellen der Vereinten Nationen Risikobewertungsformeln angewandt werden. Dies hilft sicherzustellen, dass alle Teile der Organisation in der Regel in Abständen von höchstens vier Jahren und risikoreiche Tätigkeiten häufiger geprüft werden.

201. Die Abteilung Innenrevision leitete im Berichtszeitraum 101 Prüfungsvorhaben ein, richtete 58 Prüfungsberichte an die höheren Führungsebenen und fertigte vier Berichte zur Vorlage an die Generalversammlung an. Darüber hinaus wurden 112 Prüfungsbemerkungen an die Klienten des AIAD auf operativer Ebene herausgegeben. Die von dem Amt durchgeführten Prüfungen bewirkten Verbesserungen bei der Verwaltung und Leitung des Sekretariats der Vereinten Nationen, seiner Dienststellen außerhalb des Amtssitzes und seiner Fonds und Programme und trugen zu einer Stärkung der internen Kontrollen in der gesamten Organisation bei.

202. Die Abteilung gab im Berichtszeitraum insgesamt 1.072 Prüfungsempfehlungen ab. 341 davon wurden als besonders bedeutsam eingestuft; sie verteilten sich auf folgende Aufgabenbereiche:

Programm-/Projektmanagement	27
Kassenverwaltung	40
Personal, Lohn- und Gehaltsbuchhaltung, Reise- und Transportkosten	86
Finanzbuchhaltung/-berichterstattung	70
Beschaffungswesen	40
Vermögensverwaltung	15
Informationstechniksysteme	8
Verwaltung und Management - allgemein	55
Besonders bedeutsame Empfehlungen insgesamt	341

203. Die Abteilung weitete ihr Programm f

UNHCR sicherzustellen. Auf der Grundlage solcher Informationen entwickelt das AIAD Profile aller wichtigen NGO-Partner, die künftig einen Vergleich der Durchführungspartner ermöglichen und dem UNHCR bei der Auswahl geeigneter Partner behilflich sein werden.

206. Die Sektion UNHCR-Prüfung berät in proaktiver Weise die nationalen nichtstaatlichen Organisationen und bewertet ihr Potenzial für die Fortsetzung oder Ausweitung der Projektdurchführung im Auftrag des UNHCR. Das AIAD betrachtet dies als einen Beitrag zum Aufbau der Kapazitäten nationaler nichtstaatlicher Organisationen. Die Sektion arbeitet weiterhin am Ausbau ihrer Prüfungsmethodik im Hinblick auf die Benennung und Bewertung von Risiken, um eine wirksame und effiziente Prüfungsstrategie für den UNHCR-Exekutivausschuss formulieren zu können. Für die Untersuchung des Vollzugs werden Kontrolllisten aufgestellt, die bei der Vorbereitung jeder Feldprüfung Konsistenz und Pünktlichkeit sicherstellen und eine vergleichende Analyse der verschiedenen Büros nach dem Vollzugsgrad ermöglichen sollen.

207. Der Rat der Rechnungsprüfer überprüfte die Effektivität der Prüfungstätigkeiten der Sektion. Der Rat kam zu dem Schluss, dass die von der Sektion angewandten Verfahren eine solide Grundlage für die Planung und die Leistungsüberwachung bildeten, dass jedoch ihre Berichte pünktlicher erscheinen sollten. Der Rat empfahl, dem Hohen Kommissar und gegebenenfalls dem Exekutivausschuss jährlich einen zusammenfassenden Bericht mit einer Analyse der wichtigsten Feststellungen der Sektion vorzulegen. Er empfahl außerdem, weitere Leitlinien für

auf seiner einundvierzigsten Tagung im Juni 2001 alle Empfehlungen aus diesen eingehenden Evaluierungen zu eigen gemacht. Darüber hinaus wurden dem Ausschuss dreijährliche Ü

216. Abbildung 3 zeigt die geografische Verteilung der 274 unerledigten Fälle zum 30. Juni 2001, die einen Zuwachs von 41 Prozent gegenüber dem vorangegangenen Berichtszeitraum darstellen. Die Zahl der Fälle außerhalb des Amtssitzes hat zugenommen. Seit Gründung der Sektion lagen 75 Prozent der eingegangenen Fälle außerhalb des Amtssitzes. Während des gegenwärtigen Berichtszeitraums lagen 85 Prozent der eingegangenen Fälle außerhalb des Amtssitzes.

Abbildung 3
Geografische Verteilung der unerledigten Fälle



das alle dort ansässigen Fachgruppen des AIAD zusammenfasst. In Sachfragen werden die verschiedenen Fachgruppen des Büros direkt den jeweiligen Abteilungsleitern in New York unterstehen. Ähnliche strukturelle Regelungen werden für Nairobi geprüft.

einem erheblichen Anstieg der Arbeitsbelastung und einem wesentlich komplexeren Aufgabenfeld des Büros des Untergeneralsekretärs und seiner Programmunterstützungsfunktionen führen. Demzufolge wurde die von der Verwaltungsstelle geleistet

229. Der Ausbau der Dienste im Bereich Disziplinaruntersuchungen und die Neugliederung des AIAD würden zu

V

**Mandatsmäßige Berichterstattungs-
erfordernisse**

230. Ziffer 28 des Bulletins des Generalsekretärs

<i>Aufsichtsfunktion</i>	<i>Adressat/Gegenstand/Bezugsstellen in früheren Jahresberichten</i>	<i>Umsetzungsstand</i>
Prüfung	Amt des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte/Prüfung der Verwaltung der Zentrale des Amts des Hohen Kommissars	Das Amt des Hohen Kommissars war noch dabei, folgende Empfehlungen des AIAD umzusetzen: a) Schaffung einer Vollzeitstelle eines Auftragsmanagers, um die vertraglichen Vereinbarungen bei ausgelagerten Unterstü
	A/55/436, Ziffern 90-93	

Anhang II

**Berichte des Amtes für interne Aufsichtsdienste im Zeitraum
vom 1. Juli 2000 bis 30. Juni 2001**

Wirtschaftskommission für Afrika (ECA)	Subregionales Entwicklungszentrum der ECA für Nordafrika Lohn- und Gehaltsbuchhaltung der ECA Subregionales Entwicklungszentrum der ECA für Ostafrika Subregionales Entwicklungszentrum der ECA für das südliche Afrika
Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik	Sekretariat der Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik
Kommission für den internationalen öffentlichen Dienst	Erziehungsbeihilfe: Pauschale für Internatskosten der Kommission
Internationales Strafgericht für Ruanda	Personalverwaltung beim Internationalen Strafgericht für Ruanda
Internationales Handelszentrum	Veröffentlichungstätigkeit des Internationalen Handelszentrums
Büro für das Irak-Programm	Vom Büro des Irak-Programms/dem Büros des Koordinators der Vereinten Nationen für humanitäre Maßnahmen in Irak durchgeführte Einsätze in Nordirak: Fragen, die sich aus der Prüfung des vom Zentrum der Vereinten Nationen für Wohn- und Siedlungswesen (Habitat) durchgeführten Programms für den Wiederaufbau von Siedlungen in Nordirak ergeben
Entschädigungskommission der Vereinten Nationen	Entschädigungszahlungen und Verwaltung von Entschädigungsanträgen Beschaffung von Beratungsdiensten
Zentrum der Vereinten Nationen für Wohn- und Siedlungswesen	Regionalbüro für Afrika und die arabischen Staaten Projekte des Zentrums in Nordwestsomalien Programm des Zentrums für den Wiederaufbau von Siedlungen in Nordirak Überprüfung der Ausgabenüberschreitung bei den Danida-Projekten
Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP)	Internationales Zentrum für Umwelttechnologie des Umweltprogramms der Vereinten Nationen Einsatz von Gratispersonal der Kategorie II im Internationalen Zentrum für Umwelttechnologie und der Regionalen Koordinierungseinheit für die ostasiatischen Meere UNEP-Sekretariat des Übereinkommens zur Erhaltung der wandernden wildlebenden Tierarten Wirtschafts- und Handelsgruppe des UNEP UNEP-Gruppe Chemikalien Ozon-Sekretariat des UNEP Technisches Koordinierungsbüro des Weltweiten Aktionsprogramms des UNEP in Den Haag Sekretariat des Multilateralen Fonds des UNEP UNEP-Sekretariat des Übereinkommens über die biologische Vielfalt

Ausbildungs- und Forschungsinstitut
der Vereinten Nationen (UNITAR)

Prüfung des UNITAR

Gemeinsamer Pensionsfonds der
Vereinten Nationen

Investitionsmanagementdienst: Finanzdienste der Sektion
Kassenverwaltung

Verwaltung der Kassenmittel; Konten- und Kassenabstim-
mung

Büro der Vereinten Nationen für Dro-

Programm der Vereinten Nationen für internationale Drogenkontrolle/Programm auf dem Gebiet der Verbrechensverhütung und der Strafrechtspflege

Misswirtschaft und Dienstvergehen ve(gspr(ve(r.3(i)-7or(ve(g01(r.3(i)3 Dr)-9en